

Wahrheit, durch die die Wahrheit schimmert

LESUNG Irina Wittmer präsentiert ihr jüngstes Buch mit 18 Radio-Geschichten

Verkleidung
die Main-
in und
Wittmer
dem sie 18
hten aus
bis 2013
t. Sie prä-
er Lesung
d ergänzte
ndlich: „...
Wahrheit
wirkte das
eine Alle-
sus-Saal,
Veranstal-

tung vorgesehen war, fiel der Putz von der Decke, weshalb die Lesung kurzfristig in den Gewölbekeller verlegt wurde – mit der Folge, dass so manche Besucher hilflos im Dunkeln umherirren mussten, bis sie ihr Ziel gefunden hatten. Ein Stück Wahrheit über die Stadt Mainz und ihren Umgang mit der eigenen Vergangenheit.

Ingo Rüdiger vom Literaturbüro und Martin Steinmetz vom Kulturamt begrüßten die Versammlung, dann präsentierte Irina Wittmer ihr neues Buch, das wieder im Verlag von Donata Kinzelbach erschienen



Irina Wittmer war mit ihrem neuen Buch auf der Zitadelle zu Gast. Foto: Stadt Mainz

ist. Die 18 Erzählungen sind dabei in fünf Kapitel zusammengefasst. Sie sind alle ursprünglich für den Hörfunk geschrieben oder basieren auf kurzen Hörspielen – was Irina Wittmer wiederum zu einem kleinen Exkurs über den Anteil von Frauen unter den Radioautoren nutzte. Zum Teil seien es durchaus tragische Geschichten, erklärt die Autorin dann, geschrieben in Erinnerung an die Kindheit in ihrer jüdischen Familie in einem kleinen badi-schen Dorf. Aber es seien auch viele fiktionale Texte, – so etwa das Gespräch eines Reporters

aus dem Jahre 1867 mit dem österreichischen Dichter Adalbert Stifter, der von der unglücklichen Geschichte seiner Stieftochter erzählt. Nach dem ausführlichen Überblick über die 18 Geschichten las Irina Wittmer zuletzt doch noch eine der Kurzgeschichten im Ganzen: Es geht um Graziella und ihren Ehemann – oder Lebensgefährten? –, der wohl nicht so recht weiß, wohin er eigentlich geht, und deshalb kommt und geht, und kommt und geht... Auch dies ist ein „Loch in der Verkleidung“, und die Wahrheit schimmert hindurch.